

Protokoll der Generalversammlung 2008 des Schweizerischen Segelverbandes SWISS SAILING

Haus des Sports, Ittigen bei Bern, Samstag, 22. November 2008, 13.15 – 16.07 Uhr

1. Begrüssung

Der Zentralpräsident von Swiss Sailing, Roger Staub, begrüsst die GV-Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Liste der Entschuldigungen (Clubs und Klassenvereinigungen) und die Präsenzliste können im Sekretariat eingesehen werden.

1.1 Neue Mitglieder (Clubs und Klassen)

Roger Staub informiert über die Mutationen der Clubs und Klassen im Jahre 2008 wie folgt:

Neueintritte 2008:

- Region 1: Windsurfclub Martigny (WCM)

Anträge bei den Regionen zur Beurteilung:

- verschiedene Gesuche sind hängig. Der Präsident bittet die Regionen um rasche Behandlung, da sich der ZV bei seinen Entscheiden namentlich auf die Position der Regionen abstützt

Hängige Klassen-Anträge (Messbriefe fehlen):

- X-35 One Design Lake Association

- 18HT Cat Association

Austritte:

- OK-Klasse

2. Ordentliche Geschäfte 1. Teil 2007

2.1 Konstituierung der Versammlung

Die Versammlung wurde statutengemäss und somit fristgerecht einberufen und kann gemäss der Traktandenliste Beschlüsse fassen. Folgende **4** Stimmzähler werden vorgeschlagen und **einstimmig ernannt**:

- 1) Niederer Rolf, YCA
- 2) Fehlmann Thomas, SCT
- 3) Gautschi Christoph, Star
- 4) Fehr Michiel, Dart

Das Stimm- und Wahlbüro wird von Theo Naef (Vize-Präsident von SWISS SAILING) geführt.

Es sind anwesend:

71 Clubs aus 9 Regionen = 773 Stimmen

25 Klassenvereinigungen = 186 Stimmen

Total anwesende Stimmen = 959 Stimmen

Absolutes Mehr = 480 Stimmen

2/3 Mehr = 640 Stimmen

Gemäss Statuten ist kein Quorum erforderlich.

Die Anwesenden haben keine Einwände zur Traktandenliste. Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig.

2.2 Protokoll der Generalversammlung 2007

Das Protokoll wird mit Dank an die Verfasserin, Denise Hasenfratz, **einstimmig genehmigt**.

2.3 Jahresrechnung 2007

Philipp Gradmann erläutert die Jahresrechnung 2007 anhand einer Präsentation, die Unterlagen wurden vorgängig der GV zugestellt. Die Jahresrechnung 2007 wurde nach dem „Swiss Sport GAAP“ erstellt. Der Zentralvorstand beantragt der Versammlung die Genehmigung der vorgelegten Jahresrechnung 2007

Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle

Gemäss des den Teilnehmern schriftlich vorliegenden Berichtes der TBO Revisions AG entsprechen Buchführung und Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association. Die Revisionsstelle empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Keine Fragen oder Bemerkungen. Der Präsident weist darauf hin, dass es nach wie vor unbefriedigend ist, die Rechnung 11 Monate nach Abschluss des Vereinsjahres zu diskutieren. Das Interesse ist entsprechend klein, jedoch wurde bis dato noch keine Patentlösung gefunden.

Die Jahresrechnung 2007 wird mit dem Dank an den Finanzchef, Philipp Gradmann, einstimmig genehmigt

2.4 Dechargeerteilung 2007

Dem Zentralvorstand wird für die Verbandsführung im Jahr 2007 einstimmig Decharge erteilt. Roger Staub dankt der Versammlung für das Vertrauen.

3. **Ordentliche Geschäfte 2. Teil: Berichterstattung über 2008**

3.1 Bericht des Präsidenten über das Jahr 2008

Der tabellarische Zielerreichungsbericht wurde vor der Versammlung schriftlich aufgelegt. Es wird noch ein ausformulierter Bericht aufbereitet, u.a. für die externe Kommunikation. Die Abnahme der Jahresberichte 2008 erfolgt an der GV 2009. Roger Staub erwähnt rückblickend folgende Schwerpunkte 2008:

- Das Ziel einer Medaille an den Olympischen Spielen wurde leider verpasst. Trotzdem waren Teilnahme und Ergebnis erfreulich und der Präsident gratuliert insbesondere für die ersegelten Diplome.
- Die Qualität der Schweizer Meisterschaften kann als gut bezeichnet werden. Namentlich war die zentralisierte SM der olympischen Klassen in Romanshorn ein Erfolg. Roger Staub dankt allen veranstaltenden Clubs unter der Führung des YCRO.
- Im Bereich Ausbildung lag der Schwerpunkt bei der Vorbereitung der WR 2009. Die Arbeit der Kommission R&O wird verdankt.
- Segeln aus einer Hand: es handelt sich um ein langfristig angelegtes Projekt. Die Schwerpunkte 2008 lagen auf der Professionalisierung des Sponsorings, der Beteiligung und Förderung des Projektes Sailbox sowie der Neuregelung der Zusammenarbeit mit dem CCS. Hierzu finden konstruktive Diskussionen statt, an der GV 2009 werden entsprechende Beschlüsse zu fassen sein.
- Im Bereich der Führungsprozesse ist Folgendes zu erwähnen: Swiss Sailing hat an den Eurosaf- und ISAF-Meetings teilgenommen. Die Kontakte in die Romandie waren positiv und an dieser GV stellt sich erfreulicherweise ein französisch sprachiger Vizepräsident zur Wahl. Die Club-Besuche wurden fortgesetzt, der Präsident nimmt wenn immer möglich an Anlässen teil, an welche er eingeladen ist und schätzt die direkten Kontakte.

3.2 Bericht über die Tätigkeit des Swiss Sailing Pools

Der Präsident berichtet wie folgt:

- Die Jahresrechnung schliesst im Rahmen des Budgets ab
- Zur Intensivierung der Suche von Sponsoren und Partnern wurde ein Mandatsvertrag

- mit der Firma Sportmind abgeschlossen.
- Der PR-Event vom vergangenen Mai in Zürich bot eine Super-Plattform für Kontakte. Ein besonderer Dank geht an die Herren Egli und Marazzi sowie den ZYC für Initiative, Durchführung und Unterstützung.
- Der Präsident ist sehr froh, dass der Verein SSP reorganisiert und professionalisiert und in der Person von Hans Ueli Liniger ein neuer Präsident gefunden werden konnte.

Keine Fragen oder Bemerkungen

3.3 Bericht über die Tätigkeit der Swiss Sailing Team AG

Der mit der Gründung der SST AG eingeschlagenen Weg zur Professionalisierung des Spitzensportes hat sich bewährt und der ZV hat den Vertrag mit SST bis 2012 verlängert.

John Gut, VR-Präsident der SST AG berichtet über die Tätigkeit des VR. Leider hat sich Tom Rüegge entschieden, beruflich neue Wege zu gehen, er steht der SST AG noch bis Ende März als CEO zur Verfügung. Erfreulicherweise wird er SST auch weiterhin in einer noch zu definierenden Form unterstützen. John Gut dankt Tom Rüegge für seine professionelle Aufbau-Arbeit. Für seine Nachfolge sind zahlreiche qualifizierte Kandidaturen eingegangen, der VR ist zuversichtlich, noch in diesem Jahr einen Entscheid kommunizieren zu können.

Tom Rüegge, CEO SST AG, rapportiert über das Jahr 2008:

- Insgesamt war es ein erfolgreiches Jahr, obwohl die Medaille in Peking knapp verpasst wurde. Neben den beiden Diplomrängen an der OS wurden 7 Top-5- und 3 Top-8-Resultate an internationalen Meisterschaften und Grade 1-Events ersegelt. 4 Teams rangieren in den Top 12 der ISAF-Rankings.
- Auch unter verschärften Anforderungen von Swiss Olympic konnte Swiss Sailing eine starke Mannschaft nach Peking entsenden und war dort zweitgrösste Delegation aus der Schweiz. Die Logistik hat trotz erschwerten Bedingungen ausgezeichnet funktioniert.
- Segeln ist bei Swiss Olympic neu als Stufe 1-Sportart eingeteilt.
- Es fand eine intensive Medien- und Kommunikationsarbeit statt.
- Der Rechnungsabschluss liegt im Budget und ist ausgeglichen. Die Rechnung wurde von der Firma TBO revidiert.
- 2009 steht klar im Zeichen der Verschiebung auf den Nachwuchs. Das Budget bleibt bei ca. 1.3 Mio. CHF. Das Sportkonzept 2009-2012 ist erstellt und befindet sich in der Verabschiedungs-Phase. Ein Kickoff-Meeting für die OS 2012 hat bereits stattgefunden und SST erwartet Dossiers bis Ende November. Ziel ist es, bis Ende 2008 ein breites Kader zusammen zu stellen. Auch sind Trainerverpflichtungen weit fortgeschritten. Die sportlichen Ziele liegen in einer starken Beschickung der ISAF Youth Worlds sowie Top10-Resultaten bei den grossen Events (WM, EM, Grade 1-Events). Eine grosse Herausforderung wird die Sicherstellung der Finanzierung darstellen.
- Tom Rüegge dankt für die Unterstützung und das Vertrauen, das er während seiner Amtszeit geniessen durfte. Namentlich bedankt er sich bei den Mitgliedern von Swiss Sailing, denn SST wird, neben Sponsoren und Swiss Olympic, zu einem namhaften Teil auch durch die Mitglieder finanziert.

Keine Fragen oder Bemerkungen, die Berichte werden mit Applaus zur Kenntnis genommen.

4. **Wahlen**

4.1 Wahl des Präsidenten

Roger Staub stellt sich zur Wiederwahl bis 2011

Er nennt folgende Herausforderungen für die nächste Amtsperiode: Edelmetall 2012, mehr Mitglieder finden, Mobility auf dem Wasser, Jugend- und Nachwuchsförderung sowie Aktivitäten im Kerngeschäft Segeln.

Roger Staub wird einstimmig und mit Akklamation zum Zentralpräsidenten wiedergewählt.

- 4.2 Wahl eines Vizepräsidenten
Vincent Hagin stellt sich zur Wahl. Seine Stichworte sind Kreativität und Dynamik.

Vincent Hagin wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

- 4.3 Wahl von ZV-Mitgliedern
Es sind 5 Sitze zu vergeben. 3 Bisherige stellen sich zur Wiederwahl. Für die zurücktretenden Vertreter aus den Regionen 1 und 2 stellen sich Dominique Hausser resp. André Bechler zur Verfügung. Die CV's wurden versandt, die Beiden stellen sich kurz vor.

Es sind 2 Klassenvertreter zu wählen. François Schluchter stellt sich einer Wiederwahl, für den frei werdenden Sitz stehen der Versammlung 2 Kandidaturen zur Verfügung. Verena Brändli und Beat Stegmeier stellen sich kurz vor.

Fabian Binswanger erläutert die Position der Klassenpräsidenten-Konferenz: François Schluchter wird zur Wiederwahl empfohlen, für die neuen Kandidaturen ergab sich kein eindeutiges Ergebnis und der Entscheid wird der GV überlassen.

Die Wahl erfolgt mittels eines ausgeteilten Wahlzettels.

Gewählt sind:

Dominique Hausser (Region 1, neu)
André Bechler (Region 2, neu)
Ernst Schläppi (Region 3, bisher)
Peter Meyer (Region 4, bisher)
Peter Schmidle (Region 8, bisher)
François Schluchter (Klassen, bisher)
Verena Brändli (Klassen, neu, 529 Stimmen)

Nicht gewählt ist mit 440 Stimmen: Beat Stegmeier.

Weiter gehören dem ZV mit fortlaufender Amtsdauer an: Theo Naef als Vizepräsident sowie Martin Birchler als Klassenvertreter.

- 4.4 Wahl der Revisionsstelle
Die TBO Revisions AG (Steinstrasse 21, 8036 Zürich) wird einstimmig wieder gewählt.

5. Reglemente

- 5.1 Zusätze WR 2009-2012
Die vorgeschlagenen und mit den Nachbar-Verbänden abgestimmten Zusätze zu den WR 2009 werden bei 8 Enthaltungen genehmigt.

- 5.2 Antrag des Zürcher Yachtclubs zum Schweizermeisterschaftsreglement
Jörg Hotz begründet den Antrag des ZYC, welcher vorgängig der GV versandt wurde. Die vorgeschlagene Revision merzt heutige Schwächen des Reglementes nicht aus, sondern verstärkt diese zusätzlich noch. Eine Differenzierung von Leistungssport und „Volkssport“ ist nötig. Die Hürden für Jüngere sind höher als für Ältere, ebenso für Olympiaklassen und für Damen. Der ZYC beantragt erstens die Rückweisung des Reglementes zur Ueberarbeitung sowie zweitens die Entscheidungs-Delegation an den ZV. Die GV soll sich mit zielgerichteter Auftragserteilung befassen und nicht mit Verordnungs-Diskussionen.

Fabian Binswanger, als Vertreter der Dossier-führenden Kommission stellt fest, dass dem heutigen Reglements-Vorschlag ein 2-jähriger Prozess mit breiter Diskussion, Vernehmlassung etc. voran ging und stellt Antrag auf Annahme des revidierten Reglementes.

Der Antrag 1 des ZYC (Rückweisung) wird mit 222 Ja gegen 475 Nein abgelehnt.

Der Antrag 2 (Entscheidungs-Delegation) wird mit offensichtlichem Mehr abgelehnt

5.3 Klassenreglement

Gemäss Antrag des ZV wird das Klassenreglement mit offensichtlichem Mehr genehmigt

5.4 SM-Fleet-Race-Reglement

Jiri Huracek, Präsident der Finnklasse, begründet den Antrag der Finnklasse. Demzufolge soll in Artikel 4.1.2 die Möglichkeit für die olympischen Klassen wieder eingefügt werden, die Anzahl Schweizer Boote auf 15 zu reduzieren, sofern mindestens 15 ausländische Boote teilnehmen.

Der Antrag wird mit offensichtlichem Mehr angenommen.

Ernst Schläppi stellt namens der Region 3 den Antrag, für die in Artikel 4.4 vorgesehene Verpflichtung zum Einsatz von lizenzierten NRO ein „Schlupfloch“ offen zu lassen: Auf Antrag der Klassen soll die GL ermächtigt werden, ausnahmsweise SM's unter Leitung von nicht lizenzierten Wettfahrleitern zuzulassen. Es gibt fähige WFL, welche nicht oder noch nicht lizenziert sind, auch haben verschiedene Clubs mehrere fähige WFL, welche sich nicht alle lizenzieren wollen resp. Mühe haben, den notwendigen Aktivitäts-Nachweis zu erbringen.

Der Präsident findet, dass die GL gemäss Artikel 6.1 so oder so die Kompetenz zu Ausnahmen hat und die Ergänzung deshalb unnötig ist.

Der Antrag der Region 3 wird mit offensichtlichem Mehr angenommen.

Eric Monnin, YCI stellt den Antrag, die notwendige Teilnehmerzahl generell auf 25 Boote zu erhöhen. SM's mit einem Dutzend teilnehmenden Booten sind unwürdig.

Der Antrag wird mit offensichtlichem Mehr abgelehnt.

Hansueli Bacher (Fireball) beantragt, Artikel 4.1.1 so zu ändern, dass mindestens die Hälfte der Mannschaft Mitglied eines Swiss Sailing Clubs sein muss anstelle des Steuermannes.

Der Antrag wird mit offensichtlichem Mehr abgelehnt

Yorick Klipfel, Präsident des ACVL bemerkt, dass Steuermann und Skipper nicht zwingend identisch sind. Roger Staub weist darauf hin, dass man eben diese Unklarheit mit der neuen Fassung von Artikel 4.1.1 ausgeräumt hat.

In der Gesamtabstimmung wird das Reglement zur Austragung von Fleetrace-Schweizer Meisterschaften mit 15 Gegenstimmen und 95 Enthaltungen genehmigt

5.5 SM-Open Match-Race-Reglement

Der Antrag des ZV auf Genehmigung des Reglementes wird ohne Gegenstimme mit 194 Enthaltungen angenommen.

6. Verabschiedungen

6.1 Verabschiedung von ZV-Mitgliedern und Mitarbeiterinnen

Der Präsident dankt den zurückgetretenen ZV-Mitgliedern Dieter Schmid, Michel Darbre und Max Wehrle für ihre während der vergangenen Amtszeit geleisteten Dienste im Interesse der Verbandes. Martina Frey (J+S-Fachleiterin) und Agathe Koenig (RegioCo) haben sich während Jahren in Teilzeitpensen für die Jugend- und Nachwuchsbereiche eingesetzt. Ihre Arbeit wird ebenfalls bestens verdankt.

7. Ordentliche Geschäfte 3. Teil: Ziele, Budget und Planung 2009

7.1 Ziele 2009

Den Teilnehmern wurde an der Eingangskontrolle ein Dokument mit den Verbandszielen abgegeben. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt. Der Präsident wird alles

daran setzen, diese Ziele umzusetzen und hofft, an der PK resp. GV 2009 über positive Entwicklungen berichten zu können.

7.2 Mitgliederbeitrag 2009 und Gebühren

Der ZV stellt Antrag auf Beibehaltung der Club- und Klassenmitgliederbeiträge sowie der Gebühren wie folgt:

Clubs: pro Aktivmitglied CHF 45.--

Natürliche Personen (Direktmitglied ohne Mitgliederausweis/Lizenz): CHF 50.--

Klassen: Jollen: CHF 100.--; Yachten: CHF 300.--

Angeschlossene Mitglieder: CHF 200.--

Individuelle Werbegebühr: CHF --.75 multipliziert mit der Rumpflänge hoch 3

Veranstalter-Werbung: CHF 5.--pro klassiertes Boot

Beitrittsgebühr: CHF 200.--

Lizenzgebühr: 10.--/Anlass

Roger Staub weist einmal mehr darauf hin, dass die Anzahl Clubmitglieder nur die Berechnungsbasis für die Bemessung der Clubbeiträge sind. Die einzelnen Clubmitglieder sind demzufolge nicht direkt Verbandsmitglieder und der Beitrag von 45.- sollte deshalb im Clubbeitrag enthalten sein und nicht separat auf der Mitglieder-Rechnung fakturiert werden.

Der Antrag auf Beibehaltung der obenstehenden Mitgliederbeiträge und Taxen 2009 wird einstimmig angenommen.

7.3 Budget 2009

Philipp Gradmann erläutert den Anwesenden das Budget 2009 anhand einer Präsentation. Das Budget schliesst mit einem Defizit von CHF 82'000.- ab, was angesichts der finanziellen Situation des Verbandes tragbar ist. Im Budget ist namentlich die Einrichtung einer 50%-Stelle für Information und Kommunikation bei der Geschäftsstelle enthalten.

Das Budget 2009 wird mit 8 Gegenstimmen und 24 Enthaltungen genehmigt.

7.4 Bestimmung des Tagungsortes der Generalversammlung vom 21. November 2009

Der ZV-Vorschlag, dass die nächste

Generalversammlung **am 21. November 2009**
im Haus des Sportes in Ittigen bei Bern

stattfinden soll, wird von den Anwesenden **einstimmig genehmigt.**

8. **Verschiedenes**

Der Präsident weist darauf hin, dass für gute Projekte mit Ausstrahlung auf die Region immer noch Mittel aus dem Roni Pieper-Fonds zur Verfügung stehen. Unterstützungs-Anträge werden durch die Fachstellen beurteilt, der ZV beschliesst auf deren Antrag über die Verwendung der Mittel.

Der Tag der Offiziellen findet am 24. Januar 2009 in Ittigen statt und steht auch Anwärtern oder anderen interessierten Personen offen.

PK und Suisseaute 2009: Die Suisseaute findet vom 14.-22.2.2009 in Bern statt, Swiss Sailing und die Klassen werden mit einem attraktiven Stand vertreten sein. Die PK findet am 21.2. Vormittags in Ittigen statt. Den Anwesenden wird ein Ticket für die Suisseaute sowie der Transfer in die Messe Bern offeriert, um 17 Uhr findet ein offizieller Apéro am Stand von Swiss Sailing statt.

Im Auftrag der Region 3 regt Ernst Schläppi die Revision der Lizenzordnung an. Die Anforderungen sollen nicht weniger anspruchsvoll sein, aber schneller erfüllt werden können und es soll ein Erfahrungswert berücksichtigt werden. Der Vorstoss kann wegen zu später Einreichung nicht als Antrag behandelt werden, eine Konsultativabstimmung zeigt

jedoch eine starke Zustimmung für das Anliegen.

Roger Staub dankt für die grosse Arbeit zu Gunsten des Segelsportes:
Denise Hasenfratz und dem ganzen Office, Ruedi Christen, dem Zentralvorstand, der
Geschäftsleitung mit allen Kommissionen und Offiziellen sowie ganz besonders auch den
Regions-, Club- und Klassenpräsidenten mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Präsident schliesst die Versammlung in Vorfreude auf die anschliessende SUI Sailing
Night.

Ende der Generalversammlung: 16.07 Uhr

Für das Protokoll: Peter Meyer